

von der niedrigen Gesamtleistung, muß so schnell wie möglich beseitigt werden, wenn nicht der Zweijahrplan aufs schwerste gefährdet sein soll. Wenige Kilometer von dem durch die Franzosen demontierten und stillgelegten Betrieb Borsig in Tegel liegt unser Werk Bergmann. In klarer Erkenntnis der Lage auf dem Energiesektor und der Gefahren für den Aufstieg der volkseigenen Industrie hat der Landesvorstand Berlin in Zusammenarbeit mit der Deutschen Treuhandverwaltung und der Deutschen Wirtschaftskommission einen Plan ausgearbeitet, auf dem Gelände unseres Werkes eine Produktionsstätte zu schaffen, die geeignet sein wird, die Gefahren für den Energie-Sektor zu beseitigen. Tausende freiwillige Helfer haben geholfen, die durch Kriegshandlung und Demontage verwüsteten Hallen und das Gelände zu entrümmern, Gebäude und Hallen wieder zu errichten, um die Produktion zum Anlaufen zu bringen. Was getan werden konnte, um die erste Phase des Aufbaus zu bewältigen, wurde getan, denn der Ruf unserer Partei zur freiwilligen Mitarbeit wurde von den Betrieben und Ämtern gehört. Wir kommen jetzt in die zweite Phase des Aufbaues. Maschinen müssen zusätzlich beschafft werden usw. Dieses Ziel kann von uns nur erreicht werden, wenn der Einfluß der Partei uns die Wege ebnet, die uns bisher versperrt waren. Mögen sich alle die angesprochen fühlen, die bisher nicht dazu beigetragen haben, unsere Aufgabe zu lösen.

Die Berliner Parteiorganisation unter Führung des Landesvorstandes hat uns jede erdenkliche Hilfe gewährt durch Einsetzen einer Kommission, die die betrieblichen Verhältnisse zu überprüfen hat, und die durch ihren persönlichen Einsatz mit dazu beitrug, bestimmte Schwerpunktaufgaben erfolgreich zu erfüllen. Diese Kommission hat nun ihre Tätigkeit bei uns beendet. Wir haben durch die Mitarbeit der Kommission eine große Hilfe und Unterstützung erfahren. Da unser Vorhaben in seiner Bedeutung die Kräfte Berlins bei weitem übersteigt, erwarten wir die Mitarbeit der ganzen Zone. Wir rufen die Betriebsgruppen der volkseigenen Betriebe und der Deutschen Wirtschaftskommission, wir rufen die Landesverbände der SED, in gemeinschaftlicher Arbeit, im regen Erfahrungsaustausch, in gegenseitiger Hilfsbereitschaft mitzuhelfen, daß das Kraftzentrum der Energiebetriebe Wirklichkeit wird.

Eure Tagung hat große Aufgaben zu lösen. Auf euch schauen alle fortschrittlichen Menschen Deutschlands. Die Entscheidungen, die hier